

Beschäftigt werden gegenwärtig 100 Müller, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie 30 kaufmännische und technische Angestellte.

Besitztum: Der Grundbesitz der Ges. umfasst 152 000 qm; hiervon entfallen etwa 20 000 qm auf das zu etwa $\frac{1}{3}$ überbaute Gelände der in Gumbinnen gelegenen Mühlenbetriebe u. 300 qm auf ein Hausgrundst. in Königsberg i. Pr., während die übrigen 131 700 qm landwirtschaftl. Zwecken dienen. Die Anlagen bestehen aus einer fünfstöckigen im Sommer 1927 erheblich vergrößerten Handelsmühle für die Vermahlung von Weizen und Roggen und einer weiteren dreistöckigen Mühle, die bisher hauptsächlich für die Versorgung der Landbevölkerung bestimmt war, aber ebenfalls umgebaut worden ist und jetzt vorzugsweise der Handelsmüllerei dient. Die Mühlen sind ausgestattet mit 3 Mahl- und Schrotgängen, 32 doppelten selbsttätig ausrückenden Walzenstühlen, 19 Doppelplansichtern und den erforderlichen Hilfsmaschinen für eine Gesamtleistung von 200 t täglich. Anschließend sind vorhanden ein sechsstöckiger Mehlspeicher, ein 35 m hoher Getreidesilo, ein Rieselspeicher von sechs und ein Kleiespeicher von drei Stockwerken, in denen insgesamt 15 000 t Getreide und Mehl gelagert werden können, ferner ein 950 qm grosser Düngemittelspeicher für die Unterbringung von 4000 t Düngemitteln. Die gesamten Anlagen sind durch eine selbsttätige Feuerlöscheinrichtung geschützt. Die für den Betrieb erforderliche Kraft liefern 3 Dampfkessel mit etwa 250 qm Heizfläche und 2 Dampfmaschinen mit zusammen 500 PS, ferner 3 Wasserturbinen und 3 Dynamos mit insgesamt 500 PS. Zu den Anlagen gehören ferner ausser den Gebäuden der Kraftzentrale ein Werkstättenhaus, zwei Lagerschuppen und drei Wirtschaftsgebäude; sodann sind ein Verwaltungsgebäude und 6 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser vorhanden, ferner in Königsberg i. Pr. ein fünfstöckiger Mehlspeicher mit Büroräumen.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt über die Hälfte der Aktien der „Pinnau“ A.-G. für Mühlenbetrieb in Königsberg i. Pr.

Kapital: RM. 2 005 000 in 60 000 St.-Akt. zu RM. 20, 8000 St.-Akt. zu RM. 100 u. 2500 Vorz.-Akt. zu RM. 2. Die Vorz.-Akt. sind in einem aus dem Vorst. u. Mitgl. des A.-R. der Ges. sowie aus einigen der Ges. nahestehenden Personen gebildeten Konsort. bis zum 1./1. 1933 gebunden.

Urspr. M. 1 000 000 (Vorkriegskapital); erhöht von 1919—1923 auf M. 62 500 000 in 60 000 St.-Akt. u. 2500 Vorz.-Akt. zu M. 1000 (über Kapitalbewegung s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 16./12. 1924 von M. 62 500 000 einschl. noch nicht verwerteter M. 15 000 000 St.-Akt. auf RM. 1 205 000 derart, dass der Nennwert der 60 000 St.-Akt. von bisher M. 1000 auf RM. 20 ermässigt wurde. Die 2500 Vorz.-Akt. sind von M. 1000 auf RM. 2 herabgesetzt. Auf je 3 Akt. wurde eine weitere St.-Aktie über RM. 20 mit Div. für 1924 ohne Entgelt an die Aktionäre ausgehändigt (aus dem Bestand der M. 15 000 000 = RM. 300 000 unverwert. Aktien). Lt. G.-V. v. 8./9. 1927 Erhö. des A.-K. um RM. 800 000 auf RM. 2 005 000 durch Ausgabe von 8000 St.-Akt. über je RM. 100 mit $\frac{1}{4}$ Gewinnber. für 1927. Die neuen St.-Akt. wurden von der Deutschen Bank Filiale Königsberg über. mit der Verpflicht., den alten St.-Akt. RM. 600 000 neue St.-Akt. zum Bezuge anzubieten. Auf je nom. RM. 200 alte St.-Akt. konnte eine neue St.-Akt. zu RM. 100 zu 130% bezogen werden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni.

Stimmrecht: Je nom. RM. 20 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 18 St. in besond. Fällen.

Gewinn-Verteilung: Nach Abschr. 5% z. R.-F. u. andere erforderl. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., 6% (Max.) Div. an Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., 10% Tant. an A.-R. (ausser fester Vergüt. von RM. 1000 je Mitgl., der Vors. RM. 2000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Verwert.-Akt. 200 000, Grundst. 64 000, Wasserkraft 75 000, Geb. 610 000, Masch. 380 000, Kraftwagen 30 000, Gerätschaften 1, Pferde 1, Kassa 5732, Wechsel 2300, Beteil. 340 187, Buchforder. 764 916, Hyp.-Tilg. 23 040, Vorräte 2 070 262, Aufwert.-Ausgleich 10 000, Disagio 5000, Verlust 223 099. — Passiva: A.-K. 2 005 000, R.-F. 335 000, Hyp. 449 024, Akzepte 741 905, nicht abgehob. Div. 2200, Buchschulden 1 270 412. Sa. RM. 4 803 542.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Sämtliche Betriebs- u. Handl.-Unk. 901 510, Abschr. 72 738. — Kredit: Gewinnvortrag von 1928 9478, Betriebsüberschuss 741 671, Verlust 223 099. Sa. RM. 974 249.

Kurs: Ende 1925—1929: 48.75, 142, 142, 123, 71.75%. Eingef. in Berlin 1922. — Zulass. RM. 800 000 St.-Akt. (Nr. 12 001—20 000 zu RM. 100), Em. v. Sept. 1927, im Okt 1928.

Dividenden: 1912/13: 4%; 1924—1929: St.-Akt. 10, 10, 10, 10, 10, 0%. Vorz.-Akt. 6, 6, 6, 6, 0%.

Direktion: Max Wolff; Stellv. Paul Wunderlich. **Prokurist:** Max Karpinski.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Herm. Marx, Königsberg i. Pr.; Stellv. Bürgermeister Edmund Tismar, Fritz Herbst, Gumbinnen; Reichsbahn-Rat Alfred Prang, Berlin; Reichsbank-Dir. a. D. Benno Schultz, Konsul Ludwig Porr, Königsberg i. Pr.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Königsberg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Halberstädter Molkerei Act.-Ges. in Halberstadt.

Zweck: Betrieb einer Molkerei und aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Kapital: RM. 59 200 in 148 Nam.-Akt. zu RM. 400.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal.